

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 25

Titel: Straßenkinder (22 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

3.1.7 Straßenkinder

Lernziele:

Die Schüler sollen

- das Problem von Straßenkindern in Deutschland erkennen,
- sich zunächst mit ihrem eigenen Lebensumfeld auseinandersetzen, damit sie die Situation der Straßenkinder besser nachvollziehen können,
- das Leben auf der Straße und die damit verbundenen Probleme wahrnehmen,
- immer wieder ihr eigenes Leben und Verhalten überdenken,
- Hilfen vom Staat und kirchlichen Einrichtungen kennenlernen,
- einen Flyer erstellen und in der Schule verteilen,
- Jugendbücher zum Thema kennenlernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Straßenkinder – diesen Begriff kennen wir von verschiedenen Aktionen und Projekten in der sogenannten „Dritten Welt“. Dass es auch in Deutschland Straßenkinder gibt, können sich viele Schüler nicht vorstellen – vor allem die, die nicht in Großstädten leben.</p> <p>Zur Einführung machen sich die Schüler Gedanken zu ihrem eigenen Lebensumfeld und wie sie sich darin fühlen.</p> <p>Die Geschichten von Manuel und Böhni zeigen erste Probleme auf, warum sich manche Kinder zu Hause nicht wohlfühlen und am liebsten davonlaufen würden.</p> <p>Alternative: Die Schlagzeile wird als stummer Impuls auf einer Overheadfolie präsentiert.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Zunächst beantworten die Schüler die Fragen zu ihrem eigenen Lebensumfeld.</p> <p>Anschließend lesen sie die Geschichte von Manuel oder die von Böhni. Die Fragen von M1d können für beide Texte verwendet werden.</p> <p>Die Geschichte von Manuel ist für jüngere Schüler geeignet, die von Böhni eher für ältere – oder auch ergänzend.</p> <p>→ Arbeitsblatt 3.1.7/M1a* → Texte 3.1.7/M1b und c** → Arbeitsblatt 3.1.7/M1d**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Der Text wird ohne Kommentar gezeigt. Die Schüler unterhalten sich anschließend über ihre Erfahrungen, Vermutungen und Gedanken.</p> <p>→ Folienvorlage 3.1.7/M2*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Obdachlose Kinder und Jugendliche in Deutschland: Der erste Text geht auf die Definition von Obdachlosigkeit ein und ermöglicht einen Einblick in die Thematik.</p> <p>Warum leben Kinder und Jugendliche auf der Straße? Welche Gründe nennen sie selbst?</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Der Text wird gemeinsam gelesen. Die Arbeitsaufträge können schriftlich oder auch im Gespräch erarbeitet werden. Zu Arbeitsauftrag 5 könnten die Schüler eine Zeichnung oder eine Collage anfertigen.</p> <p>→ Arbeitsblatt 3.1.7/M3*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler lesen die kurzen Statements von drei obdachlosen Jugendlichen. Sie versuchen, sich in die jeweili-</p>

3.1.7 Straßenkinder

<p>Manche Schüler denken, dass die Kinder, die auf der Straße leben, dies „aus Spaß“ tun. Dem ist in aller Regel aber nicht so. Die meisten wünschen sich Normalität.</p> <p>Leben auf der Straße – wie muss man sich das vorstellen?</p> <p>Das Leben auf der Straße bleibt nicht ohne Folgen. Der Text verdeutlicht, welche Probleme auftreten und wie sich dieses Leben auf die Psyche auswirkt.</p> <p>Welche Möglichkeiten hat der Staat, obdachlosen Kindern und Jugendlichen zu helfen? Welche Ansprechpartner gibt es? An dieser Stelle bietet es sich an, eine entsprechende Einrichtung zu besuchen. Dazu wird gemeinsam ein Fragebogen erarbeitet. Alternativ dazu könnte man einen Streetworker einladen, der seine Arbeit vorstellt.</p>	<p>ge Situation hineinzusetzen (Empathieübung) und schreiben im Anschluss einem/einer Jugendlichen einen persönlichen Brief. → Arbeitsblatt 3.1.7/M4a bis c**</p> <p>  </p> <p>Der Text zeigt auf, welche Erwartungen Straßenkinder an das Leben haben. Die Schüler schreiben anschließend ein fiktives Interview mit einem Straßenkind. Dies kann auch in Partnerarbeit geschehen. → Arbeitsblatt 3.1.7/M5**</p> <p>  </p> <p>Nach dem Lesen des Textes schreiben die Schüler einen Bericht über das Leben auf der Straße. → Arbeitsblatt 3.1.7/M6**</p> <p>  </p> <p>Im Text werden verschiedene Gefahren des Lebens auf der Straße aufgeführt. Die Schüler fassen diese Gefahren in Form einer Tabelle zusammen. → Arbeitsblatt 3.1.7/M7a und b**</p> <p> </p> <p>Nach dem Lesen des Textes werden die Schüler selbst aktiv und recherchieren. Wo gibt es vor Ort Anlaufstellen für Straßenkinder? Wie arbeitet ein Streetworker? → Arbeitsblatt 3.1.7/M8**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>Wenn man Probleme hat, gibt es verschiedene Möglichkeiten, diese anzugehen. Davonlaufen ist meist nicht die Lösung. Deshalb ist es wichtig, Handlungsstrategien aufzuzeigen.</p>	<p>  </p> <p>Die Schüler formulieren Tipps für Jugendliche, wie sie mit Problemen umgehen können. Sie suchen im Telefonbuch und/oder Internet geeignete Telefonnummern und weitere Hilfen für Kinder und Jugendliche. Mithilfe der gefundenen Daten erstellen die Schüler einen Flyer, der in der Schule ausgelegt werden kann. → Arbeitsblatt 3.1.7/M9***</p>

<p>Alternative: Zwei empfehlenswerte Jugendbücher, die sich mit Straßenkindern beschäftigen (vgl. auch Tippkasten), sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Morton Rhue: „Asphalt Tribe“ und • Christine Fehér: „Straßenblues“ <p>Auf M10 findet sich eine Inhaltsangabe von „Straßenblues“ mit Original-Textauszügen. Im Rahmen einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit mit der Deutschlehrkraft könnte das Buch auch komplett als Klassenlektüre gelesen werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Inhaltsangabe zum Buch „Straßenblues“ wird gemeinsam gelesen. Die Arbeitsaufträge fassen wesentliche Inhalte der Einheit noch einmal zusammen. → Arbeitsblatt 3.1.7/M10a bis c**</p>
--	---

Tipp:

- Morton Rhue: Asphalt Tribe, Ravensburger Verlag, Ravensburg 2003
- Christine Fehér: Straßenblues, ctb Verlag, München 2007
- www.buddy-projekt.de

Ich und die anderen

Jeder von uns lebt in verschiedenen Gruppen: Familie, Schule, Freundeskreis, Verein usw.

Arbeitsaufträge:

1. Welche Gruppen spielen in deinem Leben eine Rolle?

2. Wähle eine Gruppe aus und überlege dir, warum du dich in dieser Gruppe wohlfühlst. Notiere Stichpunkte.

3. Wähle eine Gruppe aus und überlege dir, warum du dich in dieser Gruppe nicht wohlfühlst – was du „zum Davonlaufen“ findest.

4. Was machst du, wenn du am liebsten „davonlaufen“ würdest?

5. Lies folgende Geschichte und beantworte die Fragen.